

MIRO-Faktencheck-Clip Nr. 1

Leidet Deutschland unter „Sandknappheit“?

Mythos Nr. 1: „Der Sand wird knapp“?

Schaffte es die „Sand- und Kiesknappheit“ in den letzten Monaten wiederholt in den Schlagzeilen großer Medien und Sender aufzublitzen, werden in diesem Filmclip auf unterhaltsame Weise die **eigentlichen Ursachen für gelegentliche Lieferschwierigkeiten bei diesen wichtigen Rohstoffen erklärt**. Zum **brandneuen 1,5-Minuten-Clip geht es hier: <https://youtu.be/nQHLHQKYTQM>**

Worin besteht also das eigentliche Problem? Ursächlich dafür ist nicht etwa ein Mangel an Sand, Kies und Naturstein – im Gegenteil: in Deutschland reichen die Vorräte dieser Gesteinsrohstoffe rein geologisch noch tausende von Jahren – sondern der hürdenreiche Weg zur Genehmigung. Gesteinsrohstoffe wie Sand, Kies und Naturstein können nur dort gewonnen werden, wo sie oberflächennah verfügbar sind. Auch das ist wiederum nur möglich, wenn dafür eine Genehmigung vorliegt. Vieles ist dabei von den Antragstellern zu berücksichtigen: Die Unternehmen müssen nachweisen, dass sie nachhaltige, umweltschonende Verfahren anwenden und den Eingriff adäquat ausgleichen. Sie müssen auch schon vor der eigentlichen Erschließung einen mit Behörden, Umweltvertretern, weiteren Verantwortungsträgern und interessierten Anwohnern abgestimmten Plan für die Nutzung der Fläche nach der Zeit der Gewinnung vorlegen. Dies Alles verlangt eine sehr umfangreiche Vorbereitung. Trotzdem wird es nicht leichter, eine Genehmigung zu erhalten. Vielmehr wird es schwieriger und es dauert immer länger. Mittlerweile hat sich ein regelrechter „Genehmigungsstau“ herausgebildet, der schleunigst aufgelöst werden muss. Denn ohne den behördlichen Mut zur Flächenausweisung und zur Genehmigung wird sie uns wahrscheinlich doch noch spürbarer ereilen – die Sandknappheit – die in Wahrheit eigentlich eine Genehmigungsknappheit ist. Hier nochmals der Linktipp zum Clip: <https://youtu.be/nQHLHQKYTQM>

Und folgen Sie uns auf Twitter: [Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V.](https://www.bundesverband-mineralische-rohstoffe.de/)
([@bv_miro](https://twitter.com/bv_miro)) / Twitter

Mythen: Es gibt zwar keine einheitliche Definition für einen Mythos, aber gemeinhin werden damit anonyme, erdachte Geschichten bezeichnet, die mündlich überliefert, durch eine bildhafte und anschauliche Sprache leicht verständlich ein Weltbild prägen. Doch ist dieses Bild immer richtig, und was ist dran, an derartigen Geschichten und Glaubenssätzen? Im Fall der Mythen, die sich rund um Sand, Kies und Naturstein, ihre Gewinnung, ihren Nutzen und ihre Bedeutung ranken, räumt der Bundesverband Mineralische Rohstoffe, MIRO, mit weit verbreiteten Vermutungen zur Branche auf. Entwickelt wurden dafür sechs eigenständige Filmsequenzen, in denen die Glaubenssätze einem lebendigen Faktencheck unterzogen werden. Im ersten Clip wird das Thema der vermeintlichen „Sandknappheit“ ausgeleuchtet.

www.bv-miro.org

Zum Verband: MIRO vertritt auf Bundes- und Europaebene die einheitlichen Interessen der Kies- und Sand-, Quarz- sowie Natursteinindustrie in den Bereichen Steuern/Betriebswirtschaft, Rohstoffsicherung/Umweltschutz/Folgenutzung, Recht, Arbeitssicherheit, Gewinnungs- und Aufbereitungstechnik, Anwendungstechnik/Normung usw. MIRO spricht für rund 1.600 Unternehmen mit ca. 3.000 Werken in Deutschland, die ca. 23.000 Mitarbeiter beschäftigen. Die Unternehmen der Branche produzieren mit über 500 Mio. t Gesteinskörnungen jährlich die größte in Deutschland bewegte Materialmenge. Die Produkte werden überwiegend für Baumaßnahmen (davon zu etwa 70 % für Projekte der öffentlichen Hand), aber auch für eine Vielzahl weiterer Verwendungen benötigt.

Ansprechpartner für Redaktionen:

Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (MIRO)

Susanne Funk, Geschäftsführerin Politik und Öffentlichkeitsarbeit

funk@bv-miro.org

Tel.: 030 – 2021 566 22

Mobil 0175 699 5498

Gabriela Schulz (Pressearbeit)

Tel.: 0171 536 96 29

schulz@bv-miro.org

PM_1a_MIRO-Clip1_Sandknappheit: **Über die Mediathek sowie den eingebauten Youtube-Link auf der Seite des Bundesverbandes www.bv-miro.org geht es ohne Umwege zur unterhaltsamen und beeindruckend illustrierten Aufklärung.**
Screenshot: MIRO/SE Mielke